



Pressemitteilung vom 28.07.2010

Abschied von der Kindergartenzeit

7 Schulanfänger des Kindergartens an der Friedenskirche feiern Abschied

7 Schulanfänger aus dem Kindergarten an der Friedenskirche feierten am vergangenen Mittwoch ihren Abschied von der Kindergartenzeit. Das Lied „Gott, dein guter Segen“ bildete den Rahmen der Feier.

Gottes Segen ist wie des Freundes Hand, wie ein großes Zelt und wie ein helles Licht. Diese Erfahrungen durften die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern an drei Stationen machen.

Begrüßt wurden die Kinder und ihre Eltern von der Kindergartenleiterin Elli Reintke. Danach gestalteten die Erzieherinnen die ersten zwei Stationen. „Gott beschützt uns wie ein großes Zelt“ erfuhren die Kinder und ihre Eltern an der ersten Station. Sie konnten dies unter dem großen Schwungtuch, das als symbolisches Zelt diente, gleich erleben. Auch die Eltern schlüpfen einmal unter das große Zelt, um die Geborgenheit darunter zu spüren. Anschließend durfte die erste Seite des Abschiedsbüchleins von Eltern und Kinder gestaltet werden. Die Kinder falteten ein Zelt, das von den Eltern mit guten Wünschen für ihr Schulkind gefüllt wurde.

Weiter ging es zur zweiten Station: „Gott ist wie des Freundes Hand, die einen führt“. Diese Erfahrung machten die Kinder hier. Erst führten die Eltern ihre „blinden“ Kinder durch den Turnraum. Dann wurden die Rollen getauscht und die Kinder übernahmen die Verantwortung für ihre Eltern, die sie auch zu leiser Musik durch den Turnraum führten. Ihr habt das sehr gut gemacht, wurden die Kinder von Christine Hackl gelobt, eure Eltern können sich auf euch verlassen. Dann gestalteten die Eltern und Kinder die nächste Seite des Büchleins, indem sie je eine Hand des Kindes und der Eltern mit dem Stift umfuhren.

Zur dritten Station „Gott ist wie ein helles Licht“ ging es in die Friedenskirche. Pfarrerin Katrin Großmann-Bomhard begrüßte hier die Kinder und Eltern.

Die Pfarrerin fragte die Kinder, ob sie den wüssten, wie die große, schön verzierte Kerze vorne in der Kirche heißt. „Das ist die Lebenskerze „, bekam sie zur Antwort. „Da hast du ganz Recht, das ist eine Kerze, die für das Leben steht, wir sagen zu ihr Osterkerze. Aber ihr Kinder habt sowieso immer die besten Antworten.“ erwiderte die Pfarrerin. Dann entzündete Sie die Altarkerzen an der Osterkerze und erklärte den Kindern, Jesus selbst hat einmal gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Jesus sagt damit, ich bin bei Euch auf Euren Wegen.

Pfarrerin Großmann-Bomhard gab den Kindern mit auf den Weg, dass sie immer auf Gott vertrauen können. Wenn ihr einmal nicht weiter wisst, wünsche ich Euch immer einen Freund an Eurer Seite, der Euch unterstützt.

Dann sangen alle gemeinsam: „ Gott dein guter Segen ist wie ein helles Licht, leuchtet weit in der Finsternis.

„Ich will Euch jetzt Gottes Segen zusprechen. Ihr spürt, wie lieb Gott Euch hat und dass er immer bei Euch sein will. Als Zeichen dafür lege ich Euch meine Hand auf“, erklärte die Pfarrerin den Kindern. Danach durfte jedes Kind zu ihr nach vorne kommen, bekam ein Kreuz umgehängt, erhielt den Segen und als Symbol für das Licht eine kleine Kerze. Wir danken für die Zeit im Kindergarten, für die Zeit mit den Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Sie haben mit unseren Kindern gespielt, gelacht und sie getröstet“, dankte eine Mutter.

„Die Kinder waren uns anvertraut. Wir hatten viel Spaß miteinander, manchmal gab es auch Konflikte, aber wir haben uns immer wieder gut vertragen. Gott beschütze die Kinder, die nun zur Schule gehen.“ War die Bitte der Erzieherinnen.

Danach stellten die Familien ihr Erinnerungsbüchlein mit einer Sonnenseite fertig und bildeten einen Kreis um den Altar. Pfarrerin Großmann-Bomhard gab allen gemeinsam den Segen mit auf den Weg.

Das Fest klang im festlich von einigen Müttern geschmückten Gemeindesaal aus. Die Mütter hatten nicht nur für ein schönes Ambiente gesorgt, sondern auch noch ein leckeres Buffet zubereitet.